



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: DFG-Fraunhofer-Kooperation – Trilaterale Erkenntnistransferprojekte

Stichtag: 6. Oktober 2021

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft vertiefen die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Erkenntnistransfers und rufen in den Jahren 2021 und 2022 nochmals gemeinsam zur Antragstellung für trilaterale Transferprojekte auf.

Gefördert werden Transferprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen und Fraunhofer-Instituten in Kooperation mit Anwendungspartnern, mit denen eine Lücke zwischen Grundlagenforschung und Anwendung geschlossen werden soll. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderaufruf „Europäische Transportinfrastrukturen für Grünen Wasserstoff“ (Modul F der Rahmenbekanntmachung) Kooperation mit Belgien (Flandern), Finnland, Irland, Kanada, Portugal, Spanien

Stichtag: 5. November 2021

Gefördert werden gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (keine Einzelprojekte), die in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus einem oder mehreren der folgenden EUREKA-Länder

Belgien (Flandern), Finnland, Irland, Kanada, Portugal, Spanien

eines (oder mehrere) der nachfolgenden Themen adressieren:

- Können bestehende (Gas-)Infrastrukturen zum Transport von (grünem) Wasserstoff genutzt werden (hier bestehen unterschiedliche Ansätze zwischen europäischen Ländern – bestehende Infrastruktur vs. Alternativen; Materialien, Beschaffenheit von Leitungen)?
- Welche Voraussetzungen müssen ggf. für die Nutzung bestehender Gasnetze zum Transport von Wasserstoff geschaffen werden (Sicherheit, Materialbeständigkeit, etc.)?
- Wie können höhere Wirkungsgrade durch effizienten Transport und Speicherung erzielt werden?
- Wie muss die Infrastruktur beschaffen sein, um effiziente Nutzung zu gewährleisten (verschiedene Nutzungsmodelle sind zu berücksichtigen)?
- Wie können Lösungen für eine intelligente Netzsteuerung (KI/Digitalisierung) und integrierte Netzplanung (Strom, Gas, Wärme) aussehen?

Bei der Bearbeitung dieser Forschungsfragen ist darzustellen, welchen Beitrag die beantragten Projekte bei übergeordneten Themen leisten wie z.B.:



- (vergleichende) Potentialanalysen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zu verschiedenen Wasserstofftransportoptionen (direkter Transport vs. LOHC vs. Ammoniak vs. Synth. Gas, Methanol ...)
 - Kopplung von Gas- und Stromnetzen zu einem flexiblen und integrierten europ. „Supergrid“, z.B. Gasnetz oder HGÜ auf der Langstrecke
 - Integrierte Netzplanung für Strom- und Gasnetze u.a. auf Basis digitaler Zwillinge, regionaler Bedarfs- und Produktionsprognosen, etc.
 - Analyse möglicher Importrouten für Wasserstoff aus Übersee für vorausschauende Netzplanung
 - Optionen für internationale Zertifizierungsmodelle für Wasserstoff und dessen Derivate
 - Sozioökonomische Fragestellungen, Regulierungsrahmen, Marktmodelle, Akzeptanz, insb.: Gestaltung des Übergangs von einem Erdgas- zu einem integrierten Energienetz für Europa; auch die vollständige Substituierung von fossilen Brennstoffen durch grünen Wasserstoff in verschiedenen Anwendungsfeldern und der gesamten Wertschöpfungskette
- Zusätzlich können auch weitere Themen eingebracht werden. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Nachwuchsgruppen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften: „Kreativer Nachwuchs forscht für die Nukleare Sicherheits-, Strahlen- und Rückbauforschung (NukSiFutur)“

Stichtag: 24. November 2021

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungs-Vorhaben von Nachwuchsgruppen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft können als assoziierte Partner mit eingebunden werden. Ausdrücklich gewünscht ist die bereits bestehende Vernetzung mit Rückbaueinrichtungen oder vergleichbaren Einrichtungen (z. B. nuklearen Anlagen, Entsorgungseinrichtungen etc.). Die Zusammensetzung der Nachwuchsgruppen ergibt sich aus der jeweiligen Themenstellung. So werden jungen Akademikern beste Start- und Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches, wissenschaftliches Arbeiten geboten und der Forschungs- und Industriestandort Deutschland im Feld der nuklearen Sicherheit attraktiv auch für deutsche und ausländische Forscher gestaltet. → [Weitere Informationen](#)

BMVI: Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Unterstützung des Markthochlaufs der Elektromobilität

Stichtag: 30. September 2021

Dieser Aufruf zur Einreichung von Projektskizzen betrifft Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (F&E) gemäß Absatz 2.3 der Förderrichtlinie. Danach soll Forschung und Entwicklung in folgenden Bereichen



den Markthochlauf von Elektrofahrzeugen unterstützen und innovative Konzepte für klimafreundliche Mobilität ermöglichen:

- Vorhaben zur Entwicklung, Initiierung und umfangreichen Erprobung elektromobiler Nutzungs- bzw. Betriebskonzepte (z.B. Mobility-as-a-Service; Nutzung von Ladeinfrastruktur durch verschiedene Nutzergruppen bzw. Fahrzeugtypen mit Erprobungsanteil, Konzepte zur optimierten Nutzung von Elektrofahrzeugen),
- Anwendungsorientierte Vorhaben zur Entwicklung und Weiterentwicklung von Komponenten und Systemen batterieelektrischer Fahrzeuge, die das Potential haben, einen erheblichen positiven Beitrag zum Markthochlauf der Elektromobilität und zur Effizienzsteigerung der Komponenten und Systeme zu leisten,
- Vorhaben zur Entwicklung und Erprobung innovativer Ladetechnologien, die eine zeitnahe Umsetzung der Technologie sicherstellen und den laufenden Ladeinfrastrukturausbau aktiv unterstützen (z.B. Komponenten- und Systementwicklungen, Technologien zur Kopplung der Sektoren, technologische Entwicklungen für die Ertüchtigung bereits aufgebauter Ladeinfrastruktur, innovative Abrechnungs- und Bezahlungssysteme (z.B. mittels Blockchain-Technologie)),
- Vorhaben zur signifikanten Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien zum Laden von Elektrofahrzeugen
- Vorhaben zur Entwicklung, technischen Umsetzung und Bewertung von Systemlösungen und Dienstleistungen im Kontext der Elektromobilität,
- Vorhaben zur Stärkung der Elektrifizierung in den Bereichen Öffentlicher Verkehr, Güter-, Wirtschafts- und Sonderverkehre sowie maritimer bzw. anderer verkehrspolitisch relevanter Anwendungen.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema Industrie 4.0 – GAIA-X-Anwendungen in Wertschöpfungsnetzwerken (InGAIA-X)

Stichtag: 22. Oktober 2021

Das BMBF fördert mit dieser Förderrichtlinie Methoden zur effizienten Entwicklung von interoperablen Modulen und Anwendungen für unternehmensübergreifende Datenräume auf Basis von GAIA-X in der Industrie 4.0 mittels übertragbarer, generischer Werkzeuge, der systematischen Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) – inklusive Maschinelles Lernen – basierten Methoden, semantischer Informationsmodelle, welche die digitale Zusammenarbeit der Unternehmen im Wertschöpfungsnetzwerk stärken.



Zielsetzung der Förderung ist die Entwicklung, Gestaltung und Einführung von domänenspezifischen Anwendungen für unternehmensübergreifende Datenräume mit dem Anspruch, Produkt-Service- wie auch Produktions-Service-Systeme zu unterstützen.

Die Vorhaben sollen für unternehmensbezogene Anwendungen exemplarisch konkrete Lösungen entwickeln, die für einen zu definierenden Datenraum in Industrie 4.0 ein konkretes Entwicklungs- und Anwendungssystem unterstützen. Eine entsprechende Dateninfrastruktur ist zu nutzen, um in der Wertschöpfung konkrete Mehrwerte zu erbringen. Dabei soll ein Verbund aus Industrie- und Wissenschaftspartnern unterschiedlicher Disziplinen zusammengestellt werden. Die Verwertbarkeit und Übertragbarkeit der Ergebnisse muss anhand konkreter Anwendungsbeispiele (Use Cases) aus den Unternehmen dargestellt werden. → [Weitere Informationen](#)

BayFOR: BayIntAn – Erste Ausschreibungsrunde für 2022

Stichtag: 9. November 2021

Die Kooperationsförderung BayIntAn leistet eine Anbahnungshilfe für internationale Forschungsk Kooperationen, in denen staatliche sowie staatlich geförderte nichtstaatliche bayerische Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften Partner sind. Ziel dieser Unterstützung ist es, den Wissenschafts- und Innovationsstandort Bayern durch eine weitere Internationalisierung der bayerischen Hochschulforschung zu fördern.

Die Bayerische Forschungsallianz wählt aus den beabsichtigten Kooperationsvorhaben - für welche eine Fördersumme von maximal 10.000 Euro beantragt werden kann - die aus ihrer Sicht geeignetsten Vorhaben aus und gewährt in Abhängigkeit von den verfügbaren Haushaltsmitteln eine entsprechende Förderung auf der Basis einer Anteilsfinanzierung. Die Mittel für die Kooperationsförderung BayIntAn stellt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur Verfügung.

Für spezifische Regionen stellen auch die Bayerischen Hochschulzentren entsprechende Mittel zur Verfügung. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Georg Forster-Forschungspreis

Stichtag: 31. Oktober 2021

Das Preisgeld beträgt 60.000 Euro. Die Preisträger*innen werden zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland gemeinsam mit den dortigen Fachkolleg*innen durchzuführen. Möglich ist ein Aufenthalt von insgesamt einem halben bis zu ei-



nem ganzen Jahr, der auch zeitlich aufgeteilt werden kann. Zur Finanzierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit stellen wir bei Bedarf weitere Mittel in Höhe von bis zu 25.000 Euro – insbesondere für die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen, für Sachmittel, z. B. Fachliteratur und wissenschaftliche Geräte am Heimatinstitut sowie für die Einbeziehung von wissenschaftlichem Nachwuchs – zur Verfügung.

Eine Nominierung für den Georg Forster-Forschungspreis können ausgewiesene Wissenschaftler*innen an einer Forschungseinrichtung in Deutschland initiieren. Auch im Ausland arbeitende Preisträger*innen der Humboldt-Stiftung sind gemeinsam mit einem*einer in Deutschland tätigen Forschenden dazu berechtigt. → [Weitere Informationen](#)

Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2021

Stichtag: 10. Dezember 2021

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen ausschließlich digital mit einem Exemplar der Arbeit (in pdf), einer von der*dem Bewerber*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an die zuständige Mitarbeiterin der Universität Augsburg, Kristina Keil (kristina.keil@presse.uni-augsburg.de). → [Weitere Informationen](#)

Open Data Impact Award 2021

Stichtag: 15. August 2021

Mit dem Open Data Impact Award verleiht der Stifterverband gemeinsam mit der duz im Rahmen seiner Initiative innOsci – Forum offene Innovationskultur einen Preis, um Open Data in der Wissenschaft zu stärken.

Open Data besitzt ein großes Innovationspotenzial. Von der Nachnutzung von Forschungsdaten profitieren alle: die Wissenschaft, wenn Datensätze von anderen Forschenden überprüft und weiterentwickelt werden können. Es gewinnt aber auch die Gesellschaft, wenn aus Daten Innovationen entstehen. Doch im Alltag der Wissenschaft wird diese Praxis noch nicht überall gelebt. Zu den Hindernissen zählen unzureichende Ressourcen, bestehende Reputationsmechanismen und fehlendes Wissen.



Was der Award bietet:

Eine Fördersumme von insgesamt 30.000 Euro, verteilt auf drei Preisträger

Sichtbarkeit für Preisträger und Thema durch Medien und Öffentlichkeitsarbeit, Porträt der Preisträger:innen durch den Medienpartner DUZ

Vernetzung in der Open Science Community

Bewerben können sich: Wissenschaftler:innen (oder Forschergruppen) aller Disziplinen an Hochschulen oder außeruniversitären Forschungsinstitutionen mit einem Sitz in Deutschland, die ihre Forschungsdaten offen gestellt und eine innovative Nachnutzung außerhalb der Wissenschaft ermöglicht haben oder das Potenzial für einen gesellschaftlichen Impact durch Nachnutzung ihrer Daten aufzeigen. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Online-Veranstaltung zum ERC Proof of Concept

Termin: 2. September 2021, 13:00-15:00 Uhr

Ab sofort sind Anmeldungen für das Online-Seminar der NKS ERC zur aktuellen Ausschreibung des ERC Proof of Concept (PoC) möglich. Die Veranstaltung besteht aus drei aufeinander aufbauenden Beiträgen. Eine Referentin der ERCEA wird Grundidee und Funktionsweise des PoC vorstellen sowie einen Überblick über Neuerungen geben (auf Englisch). Die NKS ERC wird die PoC Antragstellung darstellen und im Anschluss mit zwei PoC Grantees über Erfahrungen und Empfehlungen mit dem Instrument diskutieren (auf Deutsch).

Zielgruppen sind an deutschen Einrichtungen angestellte Multiplikator:innen, Transferstellen und insbesondere ERC-Geförderte, die eine PoC-Antragstellung planen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Webinar und Q&A – ERC Grant Competitions 2022

Termin: 6. September 2021, 11:00 Uhr

Die ERCEA ein Webinar zum ERC-Arbeitsprogramm 2022 und den entsprechenden Ausschreibungen. Angela Liberatore, Leiterin der Abteilung Wissenschaftsmanagement der ERCEA und Jose Labastida, Leiter des Geschäftsbereichs zur Unterstützung des wissenschaftlichen Rates der ERCEA werden die Grant Competitions vorstellen. → [Weitere Informationen](#)

EU: COST Info Day



Termin: 14. September 2021

Das deutsche COST-Büro bietet eine Informationsveranstaltung zur Beantragung von COST-Aktionen an. Die Veranstaltung richtet sich an potenzielle Antragstellerinnen und Antragsteller an deutschen Einrichtungen. Die Veranstaltung wird online durchgeführt und dauert voraussichtlich von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr. Der nächste Stichtag zur Einreichung von Anträgen für COST ist der 29. Oktober 2021. → [Weitere Informationen](#)

EU: RP Aktiv

Termin: 24. September 2021, 9:00-14:30 Uhr

RP Aktiv richtet sich an alle, die bereit sind in Horizont Europa aktiv zu werden und eine Beteiligung an einem Verbundforschungsprojekt planen. In der Veranstaltung erhalten Sie einen profunden Überblick über alle Schritte der Antragstellung, die geltenden Rechtsgrundlagen, hilfreiche Dokumente und viele Tipps & Tricks. Der Workshop ist interaktiv gestaltet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. → [Weitere Informationen](#)

Veranstaltungsreihe "Antragstellung in Horizont Europa: Excellence - Impact - Implementation"

Termin: 24.-26. August 2021

An drei aufeinanderfolgenden Tagen stellt die Nationale Kontaktstelle Gesundheit jeweils von 13:00 - 14:00 Uhr online die Antragsteile von Horizont-Europa-Anträgen vor. Start ist am 24. August mit dem Thema "Excellence", gefolgt von "Impact" am 25. August sowie "Implementation" am 26. August 2021. Eine Anmeldung ist auch für einzelne Tage möglich. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Innovationsökosysteme in Europa – Ihre Meinung ist gefragt

Wie können Wissenschaft und Wirtschaft in Europa gut zusammenarbeiten? Welche Unterstützung brauchen Sie, um ihr innovatives Potential zu entfalten? Wie kann man lokale Innovationssysteme fördern und verbinden? Zu diesen und ähnlichen Fragen möchte die Europäische Kommission sich ein Stimmungsbild bei den Stakeholderorganisationen in Europa abholen. Die Umfrage läuft seit dem 5. August. Bis zum 7. September 2021 können Sie Ihr Feedback abgeben. → [Weitere Informationen](#)



Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus